

Emmaus-Sonntagsimpuls | 4. Sonntag der Osterzeit | 08. Mai 2022

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 10, 27–30)

In jener Zeit sprach Jesus:

Meine Schafe hören auf meine Stimme;

ich kenne sie und sie folgen mir.

Ich gebe ihnen ewiges Leben.

Sie werden niemals zugrunde gehen

und niemand wird sie meiner Hand entreißen.

Mein Vater, der sie mir gab, ist größer als alle

und niemand kann sie der Hand meines Vaters entreißen.

Ich und der Vater sind eins.

Zwei Beziehungsbilder werden in dem heutigen Evangelium gezeigt und miteinander verbunden: das Bild vom Hirten und den Schafen und das Bild von Vater und Sohn. Beide stehen für das Verhältnis des Menschen zu Gott.

Wie sprechen mich diese Bilder an? Was tröstet und stärkt mich, was ist vielleicht verstörend? Wenn sie mir fremd sind und für meine Gottesbeziehung nicht passen: Welches Beziehungsbild erscheint mir für meinen Glauben zutreffender?

Siegfried Kleymann